

100 Jahre TuS Ülpenich  
04.06.2010

---

Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist: 04.06.2010, 19.30 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Sportfreunde!

Ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung geblieben:

Wer möchte das nicht gerne von sich behaupten können.

Er kann es, der 100-jährige TuS Ülpenich, dem ich zu seinem großartigen Geburtstag herzlich gratuliere.

Das tue ich als Landrat aber natürlich auch als Vorsitzender des Kreissportbundes Euskirchen.

Unsere Sportvereine gehören zu unseren Dörfern wie die Kirche und das Gasthaus.

Sie halten das dörfliche Leben zusammen weil sie Treffpunkte bieten.

Man trifft sich beim Fußballtraining, in der Gymnastikgruppe oder auf dem Sportplatz.

Und zwar alle: Männer, Frauen, Kinder!

Anrede,

100 Jahre Vereinsleben sind in erster Linie aber 100 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit für den Verein.

Ohne die vielen Opfer an Zeit und Geld, ohne die Arbeit von Vorstand und freiwilligen Helfern hätte auch der TuS Ülpenich seine 100 Jahre, seine sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge nie und nimmer erzielen können.

Auch die Feier an diesem Wochenende ist den fleißigen Ehrenamtlichen aus dem Festkomitee und den Helfern zu verdanken.

Anrede,

Die Arbeit unserer Sportvereine gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Alle Umfragen zeigen: Sport ist die beliebteste aktive Freizeitbeschäftigung.

Und doch müssen wir uns in den nächsten Jahren auf Veränderungen einstellen.

Der demografische Wandel verschont auch die Sportvereine nicht.

Und auch bei der Nachwuchsarbeit kommen Veränderungen auf uns zu.

Vermehrter Ganztagsunterricht, Abitur nach 12 Jahren.

Der Druck auf den Nachwuchs wächst.

Die frei verfügbare Zeit unseres Nachwuchses wird weniger.

Zu groß sind die Verlockungen nach Konsolen, Chatten oder twittern.

Wer will da schon auf dem Sportplatz schwitzen, wenn die Couch doch so bequem ist?

Aber wir brauchen Sport, gerade die jungen Leute.

Hier versucht der TuS Ülpenich z.B. durch Schnuppertraining für die kleinen einzugreifen.

Anrede,

Wir alle – von einzelnen Ausnahmen vielleicht abgesehen – bewegen uns doch viel zu wenig.

Wir sind erschöpft vom Stress und von der Hetze des Alltags.

Dabei wäre Bewegung, um gesund zu bleiben, so ungemein wichtig.

Und hinzu kommt gerade im Verein der gesellige Charakter.

Sport ist am schönsten „im Verein,, – wie die viel zitierte Parole lautet.

Vom Dichter Joachim Ringelnatz stammt das schöne Lob auf den Sport im Verein, das da lautet:

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,  
kürzt die öde Zeit,  
und er schützt uns durch Vereine  
vor der Einsamkeit.“

Kein Wunder also, dass sich der TuS Ülpenich vor allem in den letzten Jahren so gut entwickelt hat.

Sie alle, meine Damen und Herren, haben Ihren Verein, in welcher Funktion auch immer, geformt und getragen.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang nicht zuletzt die Teilsanierung Ihres Sportplatzes in Eigenregie.

Ich bitte Sie, das in bewährter Weise weiterhin zu tun, und wünsche Ihnen dabei alles Gute!

Auch in den nächsten (100) Jahren sollten wir alles daran setzen, den Sport in Ihrem Verein für die nächsten Generationen zu erhalten.